

GANZHEITLICHE ZAHNHEILKUNDE

Sowohl die Schulmedizin als auch die Komplementärmedizin beschreiben Mundhöhle, Zähne, Kiefergelenk, Kaumuskulatur und Halswirbelsäule als Funktionseinheit sowie als Schlüsselstellen des menschlichen Körpers und seiner Entwicklung. Ganzheitliche Zahnheilkunde beschäftigt sich mit den multifunktionellen Bezügen des stomatognathen Systems zu Gesamtorganismus und Umwelt.

DDr. Irmgard Simma-Kletschka

Die Phrasen „ich muss mich durchbeißen“, „beiß die Zähne zusammen“ oder „schluck es oder spuck es aus“ kommen nicht von ungefähr. Die Menschen in unserer Zivilisation neigen bekanntermaßen zur Überforderung, zu selbst erzeugtem Stress. Die Antwort des Organismus ist zum Beispiel Pressen und Knirschen. Psychische Belastungen werden im wahrsten Sinne des Wortes „zermahmt“. Beim Pressen und Knirschen in der Nacht sind Zähne und Kiefer mitunter einem immensen Druck ausgesetzt. In Folge können Schmerzen in der Kaumuskulatur, Knacken im Kiefergelenk, Schmerzen und Bewegungseinschränkungen in der Nacken- und Halsmuskulatur, Migräne, Spannungskopfschmerzen, Nervenschmerzen, Tinnitus, Lymphstau sowie Haltungstörungen auftreten. Die üblich bekannten Symptome im Kausystem sind Karies, Schliffacetten am Einzelzahn, Überempfindlichkeit, Zahnfehlstellungen, chronische Zahnfleischentzündung oder Zahnfleischtaschen und devitale Zähne. Auch Herde- und Störfelder sind Ausdruck von Funktionsstörungen.

Zwischen 80 und 90 Prozent der Erwachsenen leiden an behandlungsbedürftigen Erkrankungen des Kausystems und selbst Kinder sind davon betroffen. Funktionsstörungen zeigen sich meist schon früh beispielsweise in Stillschwierigkeiten, offener Mundhaltung, Dysfunktionen der Muskel- und/oder Kiefergelenkfunktion, diversen Habits wie zum Beispiel Daumenlutschen oder Lippenpressen, Zungenfehlfunktionen, logopädischen Störungen, abnormen Kopf- und Körperhaltung und in der Folge als Zahnfehlstellungen. Frühbehandlungen von Funktionsstörungen stellen eine interdisziplinäre Herausforderung dar, denn das Kausystem beeinflusst

die kindliche Entwicklung maßgeblich. So fördert die Nasenatmung, der Lippen schluß und die korrekte Stellung der Zunge am Gaumen das Wachstum des Oberkiefers und die Kiefer- und Gesichtsentwicklung. Ebenso beträchtlich sind die Auswirkungen der Mundatmung: Dazu zählen nicht nur Kieferanomalien und Wachstumsstörungen des Naseninnenraumes sowie der äußeren Nase, auch die Lippen werden durch die ungesunde Atmung beeinträchtigt und es können unter anderem Geruchsstörungen auftreten. Außerdem kommt es häufig zu Infekten im Hals-Nasen-Ohren-Bereich. Dem Patienten sollten daher die Mundraum-Funktionen und die schulmedizinischen Zusammenhänge von Atmung, Haltung, Muskelfunktion und Lymphsystem erklärt werden.

GANZHEITLICHE DIAGNOSE

Die ganzheitliche Zahnheilkunde stellt den Menschen in seiner Gesamtheit in den Mittelpunkt – nicht das Kausystem oder gar einen Zahn für sich allein. Sie berücksichtigt, dass im Körper alles mit allem vernetzt ist. Demzufolge bestehen von den Zähnen zu jedem Organ Beziehungen und umgekehrt. Das Kausystem umfasst eine Vielzahl von Strukturen, die durch Interaktionen und funktionelle Wechselwirkungen miteinander verbunden und im Sinne von biokybernetische Regelkreisen mit Gehirn und Gesamtorganismus vernetzt sind. Ziel der ganzheitlichen Zahnmedizin ist es, körperliche Beschwerden von Patienten, welche durch Störungen des Kausystems verursacht worden sind, nachhaltig zu therapieren. So ist es nicht weiter verwunderlich, dass ganzheitliche Untersuchungen sowie kieferorthopädische

Behandlungen deutlich mehr Zeit in Anspruch nehmen als ein herkömmlicher Besuch beim Zahnarzt. Bereits das Erstgespräch geht in die Tiefe. Denn gleich zu Beginn der Behandlung stellt der Patient seine Krankheitsvorgeschichte genau dar. Selbstverständlich ist die moderne Röntgendiagnostik auch hier nicht mehr wegzudenken. Neben dem Panoramaröntgen, das alle Zähne im Detail zeigt, werden anhand weiterer Röntgenverfahren zusätzliche Körperpartien durchleuchtet: In der unbedingt notwendigen Funktionsanalyse untersucht der Zahnarzt die Kopf- und Gesichtssymmetrie, er prüft Muskeln und Kiefergelenke und stellt die Beweglichkeit des Unterkiefers fest. Bei der Haltungsanalyse begutachtet der ganzheitliche Mediziner die Kopf- und Körperhaltung, den Verlauf der Wirbelsäule sowie die Länge von Armen und Beinen. Die äußere und innere Inspektion des Mundraumes sowie verschiedene komplementärmedizinische Testmethoden geben Aufschluss über die Gesamtgesundheit und die Regulationsfähigkeit des Patienten. Während der Dauer der kieferorthopädischen Behandlung oder der Schienentherapie wird laufend festgehalten, wie sich die Haltung des Patienten verändert.

FUNKTIONSTHERAPIEN – SANFTE KORREKTUR

Funktionstherapien geben Impulse zur Regeneration und Selbstheilung. In der Kieferorthopädie geschieht dies mit Hilfe verschiedener funktioneller Geräte, welche die Entwicklung des Kauorgans mechanisch und funktionell unterstützen. Je nach Diagnose sorgen individuelle Funktionstrainer und -geräte für eine aktive Zahnbewegung, eine Anregung oder eine Anpassung des Wachstums. Im Zusam-



Auch verschiedenste Meditations- und Entspannungstechniken. Unser Körper ist wie ein Bio-Computer: Wenn wir neue Programme schreiben, können wir diese mit der Zeit schnell auf Knopfdruck abrufen. Das bedeutet, dass mentale Techniken, wenn sie konsequent praktiziert werden, sofort Entspannung, Wohlbefinden sowie die richtige Zungenposition beziehungsweise Atmung stimulieren können. Im Mittelaufschlag des PASS-Journals finden Sie die sophrologischen Basisübungen, die täglich zwei bis dreimal wiederholt werden sollten.

Die starken Wechselwirkungen zwischen unseren Zähnen und dem Organismus sind wiederholt belegt worden. So weisen zahlreiche klinische Studien auf eine direkte Verbindung zwischen Parodontitis und krankhaften Veränderungen im Körper hin: Diabetes, Frühgeburten und Herzinfarkte sollen durch die bakterielle Entzündung des Zahnfleisches begünstigt werden. Herde und Störfelder der Zähne sind deshalb als Auslöser akuter sowie chronischer Erkrankungen nicht länger ausgeschlossen. ■

menspiel mit den natürlichen Kräften der Gesichtsmuskeln bewegen Zahnspangen die Zähne individuell an ihren optimalen Platz. Für Erwachsene mit eingeschränkten Funktionen des Kausystems eignet sich auch eine Schienentherapie. Die Umstellung einer bestehenden Mundatmung auf Nasenatmung leitet die Entstauung des gesamten lymphatischen Gewebes sowie die Erweiterung und Verbesserung der Resonanzräume ein. Darüber hinaus wird die Kopf-, Kiefer- und Zungenhaltung optimiert. Ergänzt werden die Funktionstherapien in der ganzheitlichen Zahnmedizin

durch gezielte körpertherapeutische Behandlungen. Weitere komplementärmedizinische Methoden, die das Therapieangebot abrunden, sind die Mund-Akupunktur sowie Entspannungs- und Meditations-techniken oder Visualisierungstechniken zur Stresskontrolle.

SOPHROLOGIE – HARMONIE FÜR KÖRPER, GEIST UND SEELE

Nicht nur die Mund-Akupunktur unterstützt die Entspannung der Kaumuskulatur und die Funktionalität des Kausystems.

MUND-AKUPUNKTUR – DAS BEDEUTSAME NETZWERK

In den sechziger Jahren fanden die Ärzte Voll und Kramer heraus, dass eine Wechselwirkung zwischen den einzelnen Systemen des menschlichen Organismus und den Zähnen besteht: Die Zähne spiegeln den Zustand unserer inneren Organe wider. Auf dieser Erkenntnis begründete der deutsche Arzt Dr. Jochen Gleditsch die Mund-Akupunktur. Er entdeckte in der Mundschleimhaut ein besonders dichtes Netz an Akupunkturpunkten, von denen sowohl diagnostische Rückschlüsse als auch therapeutische Einwirkungen auf den Organismus möglich sind. Durch exaktes Stechen dieser Punkte lassen sich sämtliche Körperregionen behandeln, natürlich die Zähne, aber auch speziell die Wirbelsäule. Verspannungen lösen sich während der Behandlung oft sofort. Diese Immediateffekte der Mikrosystem-Akupunktur sind sowohl an Deutschen als auch an der Wiener Universitätszahnklinik von Irmgard Simma, Jochen Gleditsch und Eva Piehslinger in klinischen Studien dokumentiert worden.

Heute zählt die Mund-Akupunktur zu den bedeutendsten Behandlungsmethoden der ganzheitlichen Zahnmedizin. Sie wirkt Schmerz stillend und beruhigend, fördert die Durchblutung und entspannt die Muskeln. Mit Hilfe der Akupunktur gelingt es, das Kausystem in seiner Funktion als Stressverarbeitungs- und Stressbearbeitungsorgan zu entlasten und Fernwirkungen zu erzielen. Die Mund-Akupunktur ist besonders wirksam bei Zahnschmerzen, Wirbelsäulenschmerzen, Zahnknirschen, Kopfschmerzen, Migräne, Entzündungen von Zahnfleisch, Nebenhöhlen und Mandeln und Allergien.

